

Sitzungsvorlage DS 2015/274

Stadtwerke
Sabine Elmer
Peter Herrmann
(Stand: **30.09.2015**)

Mitwirkung:

Muhsau Ingenieurgesellschaft mbH

Aktenzeichen: AktID: 2908198

Werksausschuss

öffentlich am 14.10.2015

Sanierungskonzept Parkierungseinrichtungen

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

1. Derzeitige Situation

Neben der anstehenden umfassenden Sanierung der Marienplatzgarage besteht auch in den städtischen Parkhäusern Bahnstadt, Rauenegg und Oberamtei in den nächsten Jahren Sanierungsbedarf.

Von der Verwaltung wurde die Muhsau Ingenieurgesellschaft beauftragt für die drei oben genannten Projekte Bahnstadt, Rauenegg und Oberamtei Untersuchungsberichte zu erstellen. Die Ergebnisse der Untersuchungsberichte liegen vor und werden in der Sitzung vom Herrn Muhsau vorgestellt.

2. Parkdeck Oberamtei

2.1 Teilabbruch

Der im Rahmen der Neuordnung der Verwaltungsstandorte erforderliche Teilabbruch des Parkdecks Oberamtei wurde termingerecht Ende September 2015 fertiggestellt. Der Einbau der abgeschlossenen Fahrradbox zum kostenpflichtigen Einstellen von 44 Fahrrädern in einem höhenversetzten Doppelstockparker wird im November 2015 abgeschlossen sein.

2.2 Ergebnis Untersuchungsbericht

Das Parkdeck wurde 1986 ohne Beschichtung errichtet. Die Betonfertigteile wurden in ihrer ca. 20 Jahre währenden Nutzung bis 2007 ohne Oberflächenschutzsystem befahren. Dadurch konnte tausalzhaltiges Wasser in den Beton eindringen und Korrosion an der Bewehrung verursachen. 2007/2008 wurde eine rissüberbrückende Beschichtung aufgebracht, welche jedoch an zahlreichen Stellen verschlissen ist und sich vom Beton löst. Stellenweise sind größere Abplatzungen an der Beschichtung festzustellen. Die Korrosion schreitet daher weiter fort, die Dauerhaftigkeit ist nicht gegeben.

Der Korrosionsschutz an den Stahlträgern wurde 2008/2009 erneuert. Doch bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind wieder zahlreiche Schäden an den Stahlträgern festzustellen.

Bezüglich der Standsicherheit und Dauerhaftigkeit liegt die Aussage des Ingenieurbüros für Tragwerkplanung Schneider und Partner vor, dass zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine Bedenken bestehen, die Träger allerdings vor weiterer Korrosion zu schützen sind. Eine Instandsetzung ist demnach kurz- bis mittelfristig anzuraten, um die Standsicherheit aufrecht zu erhalten.

Nach dem Untersuchungsbericht von Herrn Muhsau sind in Abhängigkeit der Reststandzeit Sanierungsmaßnahmen in sehr unterschiedlichem Umfang vorzunehmen.

Reststandzeit: 5 Jahre

Folgende Maßnahmen sind einzuleiten

- Erneuerung des Korrosionsschutzes in den kritischen Bereichen
- Kosten dafür ca. 20.000 €

Reststandzeit: 10 Jahre

Folgende Maßnahmen sind einzuleiten

- Erneuerung der Fugenprofile und Rinnen auf dem Oberdeck
- Abbruch und Neubau der Rampe
- Komplette Überarbeitung des Korrosionsschutzes am Stahlbau
- Ausbesserungsarbeiten an den Fugen der Beschichtung im Oberdeck
- Kosten dafür ca. 170.000 €

Reststandzeit: 20 Jahre

Folgende Maßnahmen sind einzuleiten

- Instandsetzung des Oberdecks mit Abtrag und Entsorgung der Altbeschichtung, Chlorid haltigen Beton mittels Hochdruckwasserstrahlen entfernen, Reprofilieren der abgetragenen Bereiche mittels Beton, Neubeschichten der gesamten Fläche
- Erneuerung der Fugenprofile und Rinnen auf dem Oberdeck
- Abbruch und Neubau der Rampe
- Komplette Überarbeitung des Korrosionsschutzes am Stahlbau
- Kosten dafür ca. 776.000 €

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, im Jahr 2016 nur die für eine Reststandzeit von 5 Jahren erforderlichen Maßnahmen vorzunehmen.

3. Parkhaus Raueneck

Das Parkhaus wurde 1975 in Stahlbetonbauweise errichtet und verfügte zum damaligen Zeitpunkt über 4 Parkebenen. 1992 wurde das Parkhaus um 2 weitere Ebenen aufgestockt. Die neuen Ebenen 5 und 6 wurden mit einem Stahldach überbaut. Im Zuge der Aufstockung wurden sämtliche Bodenflächen mit einer Beschichtung versehen. Bis dahin waren die Ebenen 1 bis 4 unbeschichtet. Auf den 6 Parkebenen stehen auf ca. 7.000 m² insgesamt 304 Stellplätze zur Verfügung.

Im September 2014 wurde das Parkhaus vom Ing.-Büro Muhsau auf Beschädigungen überprüft. Folgendes konnte festgestellt werden:

- Sämtliche Böden und Rampenflächen sind mit einer Beschichtung versehen
- Die Beschichtung weist eine Vielzahl von Rissen, Blasen, Abplatzungen und Hohllagen auf
- Die Beschichtung ist stellenweise abgefahren, insbesondere im Kurvenbereich im Anschluss an die Geschossrampen.
- An der Deckenuntersicht sind zahlreiche Risse zu erkennen. Zum Teil sind diese wasserführend und zeigen vereinzelt Rostfahnen
- An den Stützen sind oberhalb der Bewehrung Risse zu erkennen, insbesondere in den Ebenen 5 und 6
- An der Außenseite der Fassadenplatten sind Abplatzungen zu erkennen. Der Anstrich löst sich an zahlreichen Stellen, zudem sind eine Vielzahl an Rissen festzustellen

Zwischenzeitlich wurde ein Tragwerksplaner zur Beurteilung der Schäden in Bezug auf ihren Einfluss auf Dauerhaftigkeit und Standsicherheit eingeschaltet. Im November werden Musteröffnungen zur Bestimmung des Schädigungsgrades durchgeführt und im Anschluss in Abhängigkeit der Ergebnisse ein Instandsetzungskonzept erarbeitet.

4. Parkhaus Bahnstadt

Das Parkhaus ist seit 2002 in Betrieb. Die rissüberbrückende Beschichtung ist in Teilbereichen abgenutzt und gerissen. Zur Vermeidung von weiteren Schäden sollte aus Sicht der Verwaltung 2016 eine Instandsetzung mit einem Gesamtaufwand von ca. 550.000 Euro netto gemäß der Beschlussvorlage zur Sanierung des Parkhauses Bahnstadt durchgeführt werden.